

Auf der Suche nach der neuen Rentenformel

Kürzungen sollen ausgeschlossen werden - Handwerk gegen Regierungspläne - Sozialverband fürchtet Nullrunden

Berlin - Der CDU-Arbeitnehmerflügel unterstützt die Pläne von Arbeitsminister Olaf Scholz (SPD), die Renten künftig nicht zu kürzen. Experten kritisierten die Regierungspläne dagegen scharf. (...)

Vertreter von CDU und SPD hatten erklärt, es werde 2010 keine Rentenkürzung geben. Scholz kündigte gar an, Rentenkürzungen generell und per Gesetz auszuschließen. Zuvor hatte es Spekulationen um eine 2010 drohende Kürzung gegeben. Grund dafür sind die vielen Kurzarbeiter und die dadurch statistisch sinkende Lohnsumme aller Arbeitnehmer. Diese Summe ist wichtig für die Berechnung der Renten des kommenden Jahres. Derzeit beziehen 20 Millionen Rentner Geld aus der gesetzlichen Rentenversicherung. Seit ihrer Einführung 1957 gab es keine Kürzung.

(...) Auch der Mannheimer Rentenexperte Axel Börsch-Supan kritisierte die Regierungspläne als verfrüht. "Das Versprechen, eine Rentenkürzung zu verhindern, ist eine Wahlkampf-Ohrfeige für die jüngere Generation", sagte er. "Sie wird die Kosten über höhere Beiträge zahlen." Der Wissenschaftler sagte angesichts der neuen Rentenpläne und der Rentenpolitik der vergangenen Jahre einen deutlichen Anstieg des Rentenbeitragssatzes auf "deutlich über 20 Prozent" voraus. Nach Auffassung des Sozialverbands VdK müssen die Rentner eine Serie von Nullrunden befürchten. Grund seien die Wirtschaftskrise und bereits beschlossene Einschnitte. So solle 2011 eine 2006 unterbliebene Kürzung der Renten nachgeholt werden. 2012 und 2013 sollten die 2008 und 2009 unterbliebenen Kürzungen des Riester-Faktors nachgeholt werden. "Da baut sich etwas Bedrohliches auf", so VdK-Präsidentin Ulrike Mascher.

Der vollständige Artikel erschien in der Welt am 29. April 2009.